

Alte Musik im Radio
Juli 2023**SAMSTAG****1. Juli 2023, 17:04 Uhr****WDR 3 Vesper****Auf dem Weg zur Oper**
(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Eine „Cosi fan tutte-Messe“? Das gibt es tatsächlich. Um das Jahr 1800 dachte sich ein findiger Komponist, der uns leider nicht bekannt ist, dass Mozarts Oper auch für eine Messe zu gebrauchen ist. So wurde aus der Arie „Secondate, aurette amiche“ aus dem zweiten Akt ein „Benedictus“. Giacomo Puccini dagegen entnahm aus seiner „Messa di Gloria“ das „Kyrie“ und verwendete es noch einmal im 3. Akt seiner Oper „Edgar“. Und auch das „Agnus Dei“ daraus sollte einen Platz in einem seiner Bühnenwerke finden: es wurde zum Madrigal „Sulla vetta tu del monte“ im 2. Akt von „Manon Lescaut“. Der italienische Renaissancekomponist Emilio de' Cavalieri nannte sein religiöses Bühnenstück „Rappresentatione di Anima, et di Corpo“ einfach „Dramma per musica“. Es war der erste Versuch, Handlung und Musik zu verknüpfen. Oratorien gab es erst Jahrzehnte später, und auch die erste Oper sollte noch einige Jahre auf sich warten lassen.

Wolfgang Amadeus Mozart / Anonymus

Benedictus / Offertorium, Aria
aus der Messe C-Dur, KV Anh. 235e
Siri Thornhill, Sopran
Ursula Eittinger, Mezzosopran
Hubert Nettinger, Tenor
Stefan Geyer, Bass
German Mozart Orchestra
Leitung: Franz Raml

Emilio de' Cavalieri

O Signor santo e vero / Festa, aus
„Rappresentatione di Anima, et di Corpo“
Serena Malcangi, Loredana Gintoli, Elisabeth Fleming und Marie-Claude Chappuis, Sopran
Benno Schachtner, Florian Feth und Hugo Oliveira, Countertenor
Johannes Weisser und Gyula Orendt, Bariton
Concerto Vocale
Chor der Deutschen Staatsoper Berlin
Akademie für Alte Musik Berlin
Leitung: René Jacobs

Benjamin Britten

Festival Te Deum, op. 32
Ruth Dean, Sopran
The Sixteen
Leitung: Harry Christophers

Giacomo Puccini

Kyrie / Agnus Dei, aus „Messa di Gloria“
Orchestre Philharmonique du Luxembourg
Leitung: Gustavo Gimeno

Francesco Provenzale

Sinfonia, aus „La colomba ferita“
Cappella della pietà de' Turchini
Leitung: Antonio Florio

Leipzig sucht den Thomaskantor:**Fasch, der Zögernde**
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Bernd Heyder

Am 5. Juni 1722 starb in Leipzig der Thomaskantor Johann Kuhnau. Es sollte fast ein Jahr dauern, bis am 30. Mai 1723 Johann Sebastian Bach als sein Nachfolger in der Nikolaikirche debütierte. 300 Jahre später stellen wir in mehreren Vesper-Sendungen seine wichtigsten Mitbewerber um das traditionsreiche und renommierte Kantorenamt vor. Heute Johann Friedrich Fasch, der im Herbst 1722 Zerbster Hofkapellmeister geworden war. In Leipzig als Stipendiat der Thomasschule von Kuhnau zum Musiker ausgebildet, hatte er dort als Student ein neues Collegium musicum gegründet und sich auch schon als Komponist von Kirchenwerken und Opern hervorgetan. Die Sendung zeigt ihn in verschiedenen Formen seiner Instrumental- und Vokalmusik.

Johann Friedrich Fasch

Ouvertüre C-Dur
Musica Fiorita
Leitung: Daniela Dolci

Laetatus sum
Deborah York, Sopran
Klaus Mertens, Bariton
Accademia Daniel
Leitung: Shalev Ad-EI

Johann Friedrich Fasch

Concerto C-Dur
für Flöte, Violine, Fagott und Basso continuo
Collegium Marianum

Johann Sebastian Bach

Trio c-Moll, BWV 585, nach einer Triosonate für
2 Violinen und Basso continuo von Johann
Friedrich Fasch
Ute Gremmel-Geuchen, Orgel

Johann Friedrich Fasch

Ich danke dem Herrn vom ganzen Herzen
Kantate zum Fest Mariae Verkündigung
Veronika Winter, Sopran
David Erler, Altus
Tobias Hunger, Tenor
Matthias Vieweg, Bass
Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Leitung: Hermann Max

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

2. Juli 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Heinrich Ignaz Franz Biber

Sonate A-Dur „Mariä Heimsuchung“
aus den „Rosenkranz-Sonaten“
Julia Schröder, Barockvioline
Lautten Compagny

Johann Ladislaus Dussek

Sonate B-Dur, op. 9,1 für Klavier
Viviana Sofronitsky, Hammerflügel

Joseph Haydn

Sinfonie A-Dur, Hob I:64
Tafelmusik
Leitung: Bruno Weil

Frédéric Blasius

Suite d'harmonie Nr. 2 Es-Dur
für 2 Klarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte und
Kontrabass
Mozzafiato

Leonardo Vinci

Sinfonia aus „La Rosmira fedele“
Concerto Köln
Leitung: Luca Quintavalle

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik**Anonymus**

Salve Regina
Dominik Wörner, Bass
Holland Baroque

Johann Caspar Ferdinand Fischer

Lytaniae Lauretanae VI Honori Visitationis
B.V. Mariae, op. 5
Rastatter Hofkapelle
Leitung: Jürgen Ochs

Melchior Vulpius

Exurgens autem Maria in diebus illis a 6
Capella Daleminzia
Leitung: René Michael Röder

Johann David Heinichen

Magnificat B-Dur
Joowon Chung, Sopran
Piotr Olech, Altus
Johannes Gaubitz, Tenor
Matthias Lutze, Bass
Ensemble Polyharmonique
Wrocław Baroque Orchestra
Leitung: Jarosław Thiel

Antonio Vivaldi

Clarae stellae, scintillate
Sara Mingardo, Alt
Concerto Italiano
Leitung: Rinaldo Alessandrini

Johann Sebastian Bach

Konzert d-Moll, BWV 596
nach dem Concerto, op. 3, 11 von Antonio Vivaldi
Anton Holzapfel an der Orgel der Pfarrkirche
Hopfgarten im Brixental, Österreich

Herz und Mund und Tat und Leben, BWV 147

Kantate zum Fest Mariä Heimsuchung

Nuria Rial, Sopran

Wiebke Lehmkuhl, Alt

Benedikt Kristjánsson, Tenor

Matthias Winckler, Bass

Gächinger Kantorei

Leitung: Hans-Christoph Rademann

Redaktion: Richard Lorber

MITTWOCH

5. Juli 2023, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert**zamus: early music festival**

In unserer modernen Ausgabe der Olympischen Spiele findet die Musik ihren Platz ausschließlich im Rahmenprogramm. Auch vor über 2000 Jahren begleitete sie den Einzug der Athleten in die Arena. Doch neben dem Wettstreit im Springen, Laufen oder Werfen wurde auch gegeneinander rezitiert und Trompete gespielt. Diesen Geist greift das Ensemble Zefiro in seinem Konzert beim zamus: early music festival auf. In Ouvertüren von Johann Sebastian Bach und Johann Friedrich Fasch und in Georg Philipp Telemanns Konzert für drei Oboen und drei Violinen lässt Dirigent Alfredo Bernardini die verschiedenen Instrumente gegeneinander antreten in einem Wettstreit in Virtuosität und Expressivität.

Johann Friedrich Fasch

Ouvertüre g-Moll

Georg Philipp Telemann

Konzert B-Dur für 3 Oboen, 3 Violinen und
Basso continuo

Johann Sebastian Bach

Ouvertüre Nr. 4 D-Dur, BWV 1069

Ensemble Zefiro

Leitung: Alfredo Bernardini

Aufnahme vom 14. Mai 2023
aus den Balloni-Hallen in Köln

Redaktion: Richard Lorber

FREITAG

7. Juli 2023, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert

Forum Alte Musik Köln

Die Sixtinische Kapelle im Vatikan ist wohl eine der bekanntesten Kirchen der Welt und vor allem wegen der Fresken Michelangelos auch ein Pilgerort für Kunstliebhaber. Hier sang seit dem 15. Jahrhundert aber auch das gleichnamige päpstliche Vokalensemble, die Cappella Sistina. Komponisten aus ganz Europa zog es nach Rom, um Musik für die hervorragenden Sänger zu schreiben. Ihre liturgischen Werke prägten immer auch Einflüsse aus den jeweils eigenen Hintergründen und Traditionen, mit denen sich ein jeder auseinandersetzte. Diese Auseinandersetzungen zeichnet die Josquin Capella unter der Leitung von Meinolf Brüser über anderthalb Jahrhunderte faszinierend nach, von Guillaume Dufay bis Costanzo Festa – und dem Namenspatron des Ensembles, Josquin Desprez.

Andreas de Silva

Ave Regina caelorum

Guillaume Dufay

Alma redemptoris mater

Elzéar Genet (Carpentras)

Alma redemptoris mater

Josquin Desprez

Stabat mater dolorosa

Jacques Arcadelt

Kyrie, Gloria und Sanctus
aus der Missa „Ave regina caelorum“

Costanzo Festa

Lamentatio I / Lamentatio V / Lamentatio VI
aus den Lamentationes Hieremiae Prophetae

Ave Regina caelorum III

Josquin Capella:

Axelle Bernage, Sopran

Paul Kirby, Will Frost, Tenor

Raitis Grigalis, Guido Heidloff Herzig, Bariton

Joel Frederiksen, Bass

Leitung: Meinolf Brüser

Aufnahme vom 11. Juni 2023
aus der Basilika St. Ursula in Köln

Redaktion: Richard Lorber

SAMSTAG

8. Juli 2023, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Música do Brasil (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Mit der Kolonialisierung Brasiliens durch die Portugiesen hält auch die europäische Musikkultur Einzug ins Land. Die Musikkapellen der Kirchen und Kathedralen in Städten wie Mariana, Recife oder Rio de Janeiro werden zunächst von portugiesischen Komponisten bzw. Kapellmeistern geleitet, die ihre Ensembles mit Werken europäischer Kollegen und mit eigenen Kompositionen versorgen. Später besetzen auch brasilianische Komponisten renommierte Kapellmeisterposten. Sie haben den europäischen Musikstil absolut verinnerlicht – und sprechen in ihren Werken zugleich eine eigene, eben brasilianische Tonsprache.

Inácio Parreiras Neves

Salve Regina

XVIII-21 Musique des Lumières

Leitung: Jean-Christophe Frisch

Luís Álvares Pinto

Beata virgo

Ex Cathedra

Leitung: Jeffrey Skidmore

José Maurício Nunes Garcia

Laudate Dominum

Ensemble Turicum

Leitung: Luiz Alves da Silva

Joseph de Torres

Partido de Primo Tono

Cristina Garcia Banegas an der Arp-Schnitger-
Orgel der Kathedrale von Mariana, Brasilien

José Joaquim Emerico Lobo de Mesquita

Padre nosso / Gloria

Ex Cathedra

Leitung: Jeffrey Skidmore

Heitor Villa-Lobos

Bendita Sabedoria

SWR Vokalensemble

Leitung: Marcus Creed

Teamwork
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Sabine Radermacher

Dass kreative Genies nur einsam vor sich hinarbeiten ist vor allem eine Idee des 19. Jahrhunderts. Gerade die Oper als Gesamtkunstwerk ist auf die enge, kollegiale und pragmatische Kooperation vieler Kunstformen angewiesen. Für ihre Partitur ist dabei gemeinhin ein einziger Komponist zuständig. Aber auch hier gibt es Ausnahmen. Gerade in der Frühzeit der Oper arbeiten Komponisten wie Maler in „Werkstätten“ zusammen. Und auch später haben Komponisten-Kollegen immer wieder gemeinsam Musik zu bestimmten Anlässen geschaffen, freiwillig oder gezwungenermaßen, aus Zeitnot oder aus Spaß. Wobei erstaunliche Kreativ-Kombinationen oft erstaunliche Ergebnisse hervorbrachten.

Jean-Baptiste Lully

Air pour les matelots jouant des trompettes marines
Aradia Baroque Ensemble
Leitung: Kevin Mallon

Francesco Cavalli

Ombra mai fu aus „Xerse“
John Elwes, Tenor
Richard Wistreich, Bass
Instrumentalensemble
Leitung: René Jacobs, Countertenor

Georg Friedrich Händel

Duett Clelia – Muzio aus „Muzio Scevola“
Nuria Rial, Sopran
Lawrence Zazzo, Countertenor
Kammerorchester Basel
Leitung: Laurence Cummings

Giovanni Battista Bononcini

Arie des Muzio aus „Muzio Scevola“
Lawrence Zazzo, Countertenor
La Nuova Musica
Leitung: David Bates

Filippo Amadei

Sonate d-Moll
für Violoncello und Basso continuo
Accademia Ottoboni
Leitung: Marco Ceccato

Antonio Salieri / Wolfgang Amadeus Mozart / Cornetti

Per la ricuperata salute di Ofelia, KV 477a,
Dagmar Williams, Sopran
Prager Sinfonieorchester
Leitung: Christian Benda

Verschiedene

Ausschnitte aus dem Pasticcio „Der Stein der Weisen oder Die Zauberinsel“, KV 625
Jane Giering-De Haan, Sopran
Kurt Streit, Tenor
Kevin Deas, Bariton
Alan Ewing, Bass
Boston Baroque
Leitung: Martin Pearlman

Cristofano Malvezzi / Giulio Caccini / Giovanni de' Bardi

Io che dal ciel cader / Sinfonia aus „La regione de' demoni“
Monika Mauch, Sopran
Collegium Vocale Gent
Capriccio Stravagante Renaissance Orchestra
Leitung: Skip Sempé

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

9. Juli 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Georg Reutter

Sinfonia D-Dur
Nuovo Aspetto

Lorenzo Weckbacher

Quartett Nr. 6 D-Dur
für 2 Violinen, Violoncello und Klavier
Apotheosis

Andreas Anton Schmelzer

Balletto
Accentus Austria
Leitung: Thomas Wimmer

Carl Czerny

Fantasia concertante, op. 256
für Flöte, Violoncello und Klavier
Trio Laflamme

Henri-Joseph Rigel

Sinfonie Nr. 4 c-Moll, op. 12
Le Concert de la Loge
Leitung: Julien Chauvin

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Samuel Sebastian Wesley

Thou Wilt Keep Him in Perfect Peace
Choir of Clare College Cambridge
Leitung: Christopher Robinson

William Byrd

Venite / Te Deum / Benedictus
aus „The Great Service“
Christian Wilson, Orgel
Odyssean Ensemble
Leitung: Colm Carey

Georg Friedrich Händel

O Sing unto the Lord a New Song
Ensemble BachWerkVokal
Leitung: Gordon Safari

Edward Cuthbert Bairstow

Lord, Thou Hast Been Our Refuge
Tewkesbury Abbey Schola Cantorum
Leitung: Simon Bell

Heinrich Schütz

Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet,
Georg Poplutz und Tobias Mähthger, Tenor
Stefan Maass, Theorbe
Matthias Müller, Viola da gamba
Ludger Rémy, Orgel

Johann Sebastian Bach

Siehe, ich will viel Fischer aussenden, BWV 88
Kantate zum 6. Sonntag nach Trinitatis
Johannette Zomer, Sopran
Bogna Bartosz, Alt
Christoph Prégardien, Tenor
Klaus Mertens, Bass
Amsterdam Baroque Choir and Orchestra
Leitung: Ton Koopman

Johann Ludwig Krebs

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz
Vocal Concert Dresden
Dresdner Instrumental-Concert
Leitung: Peter Kopp

Redaktion: Richard Lorber

MONTAG

10. Juli 2023, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Klavier-Festival Ruhr

Robert Schumann war ein Meister der Klaviermusik, trotzdem hat er nur ein Klavierkonzert komponiert. Das jedoch gilt als Schlüsselwerk der Hochromantik. Im Rahmen des Klavierfestivals Ruhr spielt es die junge, italienische Pianistin Beatrice Rana. Robert Schumann war auch ein Meister des Liedes, trotzdem gibt es nur einen Versuch auf dem Gebiet der Oper von ihm: „Genoveva“. Die Musik gehört nach wie vor zu den Schumann-Geheimtipps. Mit der Ouvertüre eröffnet das WDR Sinfonieorchester das Konzert und beschließt es mit der Sinfonie Nr. 5 des britischen Spätromantikers Ralph Vaughan Williams.

Robert Schumann

Ouvertüre zur Oper „Genoveva“, op. 81 /
Klavierkonzert a-Moll, op. 54

Ralph Vaughan Williams

Sinfonie Nr. 5 D-Dur

Beatrice Rana, Klavier
WDR Sinfonieorchester
Leitung: Andrew Manze

Aufnahme vom 23. Juni 2023
aus dem Konzerthaus Dortmund

anschließend:

Tage Alter Musik in Herne

„Schluss mit lustig?“ – Groteske, Komik und Moral in römischen Sakralwerken des 17. Jahrhunderts

Francesco Rossi

La caduta degli angeli

Agostino Diruta

A Santa Apollonia mentre era tormentata senza denti

Bonicaio Graziani

Le parche filano la vita humana

Giacomo Carissimi

Historia divitis

Concerto Romano
Leitung: Alessandro Quarta

Aufnahme vom 12. November 2022
aus der Kreuzkirche Herne

DONNERSTAG

13. Juli 2023, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Arolser Barockfestspiele

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts entsteht die Gattung Oper – und damit das musikalische Vehikel für menschliche Liebesdramen schlechthin. Frühe Musikbeispiele stammen u. a. von Giulio Caccini, Claudio Monteverdi und Barbara Strozzi. Die katalanische Sopranistin Nuria Rial und das Hator Consort suchen sich daraus ebenso göttliche wie irdische Liebesarien aus. Höllisch gute Musik von u. a. Telemann, Nicolas Clérambault und Giovanni Antonio Pandolfi präsentieren wiederum MokkaBarock und die Sopranistin Johanna Rosa Falkinger zu den neun Ebenen der Hölle in Dante Alighieris „Commedia Divina“.

„Von himmlischer und irdischer Liebe“

Werke von Claudio Monteverdi, Giulio Caccini, Barbara Strozzi, Giovanni Felice Sanches und Alessandro Grandi

Nuria Rial, Sopran
Hator Consort
Leitung: Romina Lischka, Viola da gamba

Aufnahme vom 19. Mai 2023 aus dem
Residenzschlosses in Bad Arolsen

anschließend:

„Inferno – Eine Göttliche Komödie“

Werke von Louis-Nicolas Clérambault, Georg Philipp Telemann, Giovanni Antonio Pandolfi Mealli u. a.

Johanna Rosa Falkinger, Sopran
MokkaBarock

Aufnahme vom 18. Mai 2023 aus dem Christian-Daniel-Rauch-Museum in Bad Arolsen

FREITAG

14. Juli 2023, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Eröffnung der Brandenburgischen Sommerkonzerte

Die Brandenburgischen Sommerkonzerte beleben in der 32. Saison wieder Schlösser, Herrenhäuser und Kirchen auf dem Land. Das Eröffnungskonzert bringt ein Spitzenorchester aus Tschechien mit der Starcellistin Marie-Elisabeth Hecker zusammen. Die Solistin lebt ganz in der Nähe von Luckau und beeindruckt mit einem virtuellen und klangschönen Auftritt. Im Anschluss senden wir Höhepunkte von der Eröffnung des neu gegründeten Alte-Musik-Festivals SPAM in Berlin-Spandau. Es bietet für ein Karnevalsprogramm so renommierte Ensembles auf wie Vox Luminis und die Lautten Compagny Berlin.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ouvertüre „Ein Sommernachtstraum“, op. 21

Peter Tschaikowsky

Rokoko-Variationen, op. 33

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie C-Dur, KV 551 „Jupiter“

Marie-Elisabeth Hecker, Violoncello
Philharmonisches Orchester Pilsen
Leitung: Chuhei Iwasaki

Aufnahme vom 20. Mai 2023
aus der Pfarrkirche St. Nikolai in Luckau

anschließend:

SPAM – Spandau macht Alte Musik Höhepunkte des Eröffnungskonzerts

„La festa della salute“

Werke von Claudio Monteverdi, Biagio Marini
und anderen

Vox Luminis
Lautten Compagny Berlin
Leitung: Johannes Weiss

Aufnahme vom 10. Februar 2023
aus der Zitadelle Spandau in Berlin

SAMSTAG

15. Juli 2023, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Für Privatkapellen (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Es ist schon erstaunlich, wie viele Adelige sich einst eine Privatkapelle leisten konnten und wollten. Da ist zum Beispiel der Marchese Francesco Maria Ruspoli, in dessen Palazzo um 1700 die Crème de la Crème der römischen Musikwelt zu Gast ist. Ruspoli gönnt sich mit Antonio Caldara, der später am Wiener Kaiserhof wirkt, sogar einen eigenen Kapellmeister. In Paris sorgt der musikalische Salon der Mademoiselle de Guise für Aufsehen. Ihrem kleinen, aber erlesenen Ensemble steht lange Marc-Antoine Charpentier vor. Für die edle Dame, eine glühende Marienverehrerin, vertont er gleich dreimal das Magnificat. Auch Georg Friedrich Händel schreibt einige seiner beeindruckendsten geistlichen Kantaten für eine Privatkapelle. 1717/18 lebt er auf dem Landgut Cannons und komponiert für den prachtliebenden James Brydges, Earl of Carnarvon. Der wird einige Jahre später zum Duke of Chandos erhoben und wäre heute wohl längst vergessen, wären Händels Kantaten nicht als „Chandos-Anthems“ in die Geschichte eingegangen.

Antonio Caldara

Benedictus Deus
Franz Vitzthum und Alex Potter, Countertenor
United Continuo Ensemble
Leitung: Thomas C. Boysen

Arcangelo Corelli

Alamanda, aus der Sonate fis-Moll, op. 2,9
für 2 Violinen, Violone und Basso continuo
Avison Ensemble
Leitung: Pavlo Beznosiuk

Marc-Antoine Charpentier

Magnificat für 3 Stimmen über einen gleichen Bass
Le Parlement de Musique
Leitung: Martin Gester

Georg Friedrich Händel

As Pants the Hart for Cooling Streams
Susan Gritton, Sopran
Iestyn Davies, Countertenor
Thomas Hobbs, Tenor
Choir of Trinity College Cambridge
Orchestra of the Age of Enlightenment
Leitung: Stephen Layton

**Musica est remedium – „Kleine musicalische Haus-Apotheke“
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Andreas Nachtsheim

Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts. Das wusste nicht erst Arthur Schopenhauer, von dem dieser Aphorismus stammt. Vollkommen klar also, dass die Gesundheit als zentraler Lebensaspekt auch in der Musik immer wieder Thema ist. Da gibt es Toasts auf Gesundheit und ein langes Leben, wir treffen echte und eingebilddete Kranke, das Blut fließt aus offenen Wunden, und es wird fleißig (und noch ohne Narkose!) operiert. Aber immer wieder ist Musik auch selbst das Mittel der Wahl: Sie verspricht die Linderung aller erdenklicher Leiden, sei es Liebesschmerz, tiefste Depression oder der reale Wahnsinn einer von der Tarantel gestochenen Person. Möglicherweise verordnet Ihnen der Arzt Ihres Vertrauens ja beim nächsten Besuch auch die festgelegte Dosis einer bestimmten Musik, die Sie 3x täglich hören sollen. Dazu vor jeder Mahlzeit Tanz und außerdem 30 Minuten eigenes Singen oder das Spielen mindestens einer dreistimmigen Fuge aus dem Wohltemperierten Clavier,

Marc-Antoine Charpentier

Ouvertüre zu „Le malade imaginaire“
Les Arts Florissants
Leitung: William Christie

Votre plus haut savoir / Les Satyres
aus „Le malade imaginaire“
Vincent Bouchot, Tenor
La Simphonie du Marais
Leitung: Hugo Reyne

Anthony Holborne

Pavane Bona Speranza
Capella de la Torre
Leitung: Katharina Bäuml

Sicke Sicke and Very Sicke
Jakob Heringman; Cister

Jean-Baptiste Lully

Entrée pour quatre médecins / L'opérateur
aus „L'amour médecin“
Mirko Ludwig, Tenor
La Ninfea

Marin Marais

Le tableau de l'opération de la taille
La Ninfea

Santiago de Murcia

Tarantelas
Ensemble El Sol
Leitung: Chloé Sévère

Athanasius Kircher

Antidotum Tarantulae
La Ninfea

Marc-Antoine Charpentier

Auszüge aus „Idylle sur le retour de la santé du Roi“
Mirko Ludwig, Tenor
La Ninfea

Anthony Holborne

Last Will and Testament aus der Sammlung „Pavans, Galliards, Almains and Other Short Aeirs“
Barokksolistene
Leitung: Bjarte Eike

Anonymus

O Death, Rock Me Asleep
Ruby Hughes, Sopran
Mime Yamahiro-Brinkmann, Violoncello
Jonas Nordberg, Theorbe

Giles Farnaby

Rosasolis,
Pieter-Jan Belder; Cembalo

Henry Purcell

Here's a Health
Mirko Ludwig, Tenor
La Ninfea

Redaktion: Richard Lorber

S A M S T A G

15. Juli 2023, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Oper

Händels „Semele“ von den Münchner Opernfestspielen

Wie erstrebenswert ist die Unsterblichkeit? Eine Frage, die Handlung und Personal von Georg Friedrich Händels „Semele“ in den Raum stellen. Das ist eine 1744 uraufgeführte „Oper nach Art eines Oratoriums“. An der überaus inspirierten Musik Händels begeistern sich (und uns) Stars wie Tenor Michael Spyres und Countertenor Jakub Józef Orliński. Im Prinzregententheater wird die letzte Staatsopern-Neuproduktion der Saison musikalisch von Stefano Montanari und szenisch von Claus Guth verantwortet.

Semele: Brenda Rae
Jupiter: Michael Spyres
Apollo: Jonas Hacker
Athamas: Jakub Józef Orliński
Juno: Emily D'Angelo
Cadmus / Somnus: Philippe Sly
Ino: Delphine Galou
Iris: Jessica Niles
Hohepriester: Milan Siljanov
Chor: LauschWerk
Bayerisches Staatsorchester
Leitung: Stefano Montanari

zeitversetzte Übertragung
aus dem Prinzregententheater in München

SONNTAG

16. Juli 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Francisco de la Torre

Danza alta
Seldom Sene

Vicente Baset

Sinfonie Nr. 7
Forma Antiqua
Leitung: Aarón Zapico

Gaspar Cassadó

Sonata nello stile antico spagnuolo
Michael Heupel, Violoncello
Mario Häring, Klavier

Antonio Soler

Konzert G-Dur für 2 obligate Orgeln
John Paul und Shawn Leopard, Lautenklavier

Francesco Saverio Geminiani

Concerto grosso d-Moll
Freiburger Barockorchester
Leitung: Gottfried von der Goltz

Emmanuel Chabrier

España für Orchester
Orchestre de la Suisse Romande
Leitung: Neeme Järvi

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Jan Pieterszoon Sweelinck

O Dieu, je n'ay Dieu fors que toy
Gesualdo Consort Amsterdam
Leitung: Harry van der Kamp, Bass

Charles-Hubert Gervais

Jubilate Deo omnis terra
Marc Perbost und Deborah Cachet, Sopran
Nicholas Scott und Paco Garcia, Tenor
Benoît Arnould, Bariton
Chœur du Concert Spirituel
Les Ombres
Leitung: Sylvain Sartre

Frank Martin

Messe für 2 Chöre a cappella
Danish National Vocal Ensemble
Leitung: Marcus Creed

Luigi Cherubini

Qui habitat
Sibylla Rubens, Sopran
Britta Schwarz, Alt
Tobias Hunger, Tenor
Tobias Berndt, Bass
Ensemble Frauenkirche Dresden
Leitung: Matthias Grünert

Johann Sebastian Bach

Vergnügte Ruh', beliebte Seelenlust, BWV 170
Kantate zum 6. Sonntag nach Trinitatis
Barnaby Smith, Countertenor
Illyria Consort

Redaktion: Richard Lorber

DIENSTAG

18. Juli 2023, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Schleswig-Holstein Musik Festival

Er feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag: Als Porträtkünstler des Schleswig-Holstein Musik Festivals wird Daniel Hope mit 50 Konzerten und Veranstaltungen beim norddeutschen Traditionsfestival vertreten sein. Ein besonderer Höhepunkt bildet der gemeinsame Auftritt des deutsch-irischen Geigers mit der Leipziger Gesangsgruppe Amarcord. Neben John Dowlands „Time stands still“ und „Nimrod“ aus Elgars Enigma-Variationen wird ein Bogen über 500 Jahre Musikgeschichte gespannt.

Thomas Tallis

O Lord, in thee is all my trust

John Dowland

Time stands still

Thomas Ravenscroft

The Three Ravens

Johann Sebastian Bach

Jesus bleibet meine Freude, BWV 147/6

Henrich Ignatz Biber

Chaconne für Violine solo

Charles Villiers Stanford

Four Part-Songs for Male Voices, op. 106

Edward Elgar

„Nimrod“ aus den Enigma Variationen, op. 36

Sir Arthur Sullivan

The Long Day Closes

Erwin Schulhoff

Solosonate für Violine

Traditional

Molly Malone / Down by the Salley Gardens / Danny-Boy

Daniel Hope, Violine

Amarcord

Live-Übertragung

aus der Auferstehungskirche in Großhansdorf

SAMSTAG

22. Juli 2023, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Maria Magdalena

(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Sie ist eine der beliebtesten und schillerndsten Persönlichkeiten des Christentums: Maria Magdalena. Heute, am 22. Juli, feiert die christliche Kirche ihren Gedenktag. In allen vier biblischen Evangelien wird von ihr berichtet. Sie ist die bußfertige Sünderin, die die Legende zur Prostituierten mit langem goldenen Haar und scharlachroten Gewändern macht. Sie wird eine selbstbewusste Jüngerin und ist bei der Kreuzigung anwesend. Vor allem ist sie es, der Christus am dritten Tage nach seinem Tod zuerst erscheint. Im ersten Teil der Vesper erzählen wir die Geschichte der „Rose des Paradieses“, von ihrem Versagen und ihrer Reue, von ihrer Trauer um den gekreuzigten Christus und ihrem Erstaunen über die Auferstehung. Mittelalterliche Gesänge aus der „Legenda Aurea“ schmücken ihre Herkunft und ihr Leben aus. Klagelieder am Fuß des Kreuzes hören wir von Marc-Antonie Charpentier und Domenico Mazzocchi. Und wir präsentieren eine Arie der Maria Magdalena aus einem Oratorium von Johann Adolf Hasse, das ihr gewidmet ist.

Anonymus

Peccatrice nominata

Ars Choralis Coeln

Oni Wytars

Leitung: Maria Jonas

Magdalena degna da laudare

Sollazzo Ensemble

Leitung: Anna Danilevskaia

Johann Adolf Hasse

Arie der Maria Magdalena „Semper fida, o mea

pupilla“ aus „S. Petrus et S. Maria Magdalena“

Kirsten Blaise, Sopran

Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele

Leitung: Michael Hofstetter

Domenico Mazzocchi

Lagrime amare

Deborah Cachet, Sopran

Lambert Colson, Zink

Marc-Antoine Charpentier

Magdalena lugens

Caroline Bardot, Sopran

Ensemble Correspondances

Leitung: Sébastien Daucé

Girolamo Frescobaldi

Canzon / Toccata per l'arpa

Mara Galassi, Harfe

Concerto Soave

Leitung: Jean-Marc Aymes

**Leipzig sucht den Thomaskantor:
Zwei „exzellente Clavieristen“
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Bernd Heyder

Mit der Bemerkung „Bach wäre Capellmeister zu Cöthen, und excellirte am Clavir“ empfahl der Leipziger Bürgermeister Gottfried Lange in der Ratssitzung vom 22. April 1723, Johann Sebastian Bach zum neuen Thomaskantor zu wählen. Dabei gehörte das Orgel- oder Cembalospiele gar nicht zu den Tätigkeiten, die sich mit dem Kantoramt an der Thomasschule verbanden. Aber man wollte in der Universitäts- und Messestadt offenbar mit einem Musikdirektor glänzen, der nicht nur Kirchenkantaten komponieren, sondern auch als Instrumentalvirtuose auftrumpfen konnte. So standen im Berufungsverfahren um die Nachfolge des 1722 verstorbenen Johann Kuhnau zeitweise weitere Tastenmeister auf der Leipziger Kandidatenliste. Zwei von ihnen stellt die letzte Folge unserer Reihe über Bachs Mitbewerber vor: Christian Petzold, den Organisten an der Dresdner Sophienkirche, und Georg Friedrich Kauffmann, den Hof- und Domorganisten in Merseburg. Beide erweisen sich aber auch als hervorragende Kantatenkomponisten.

Christian Petzold

Menuett aus der Suite G-Dur
Michael Behringer, Cembalo

Courante aus der Suite B-Dur
Sabine Bauer, Cembalo

Meine Seufzer, meine Klagen
Kantate zum 13. Sonntag nach Trinitatis
Barbara Schlick, Sopran
Sharon Weller, Alt
Christoph Prégardien, Tenor
Stephen Varcoe, Bass
Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Leitung: Hermann Max

Georg Friedrich Kauffmann

Fantasia G-Dur
Rainer Goede an der Hildebrandt-Organ der Kirche St. Wenzel in Naumburg

Die Liebe Gottes ist ausgegossen
Kantate zum 1. Pfingsttag
Barbara Schlick, Sopran
Christoph Prégardien, Tenor
Stephen Varcoe, Bass
Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Leitung: Hermann Max

Ach Gott, vom Himmel sieh darein,
Choralbearbeitung für Oboe und Orgel
Norbert Kaschel, Oboe
Rainer Goede an der Hildebrandt-Organ der Kirche St. Wenzel in Naumburg

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

23. Juli 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Melchior Borchgrevink

Paduana Nr. 1 für 5 Violen da gamba
Hamburger Ratsmusik
Leitung: Simone Eckert

Franz Berwald

Duo d-Moll
Tobias Ringborg, Violine
Bengt-Åke Lundin, Hammerflügel

Niels Wilhelm Gade

Idyllen, op. 34
Edoardo Torbianelli, Hammerflügel

Johan Helmich Roman:

Konzert f-Moll für Violine, Streicher und Basso continuo
REBaroque
Leitung: Maria Lindal, Violine

Joseph Martin Kraus

Streichquartett B-Dur, op. 1,2
Salagon Quartett

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Johann Christian Heinrich Rinck

Lobe den Herren, den mächtigen König
Choralvorspiel
Michael Voigt, Orgel

Georg Christoph Strattner

Ich will den Herrn loben allezeit
Geistliches Konzert zum 7. Sonntag nach Trinitatis
Miriam Feuersinger und Monika Mauch, Sopran
Alexander Schneider, Altus
Daniel Schreiber, Tenor
Markus Flaig, Bass
Les Escapades
Leitung: Cosimo Stawiariski

Heinrich Pfendner

O salutaris hostia
Musica Canterey Bamberg
Leitung: Gerhard Weinzierl

Wolfgang Amadeus Mozart

Litaniae de venerabili altaris sacramento,
KV 125
Barbara Bonney, Sopran
Elisabeth von Magnus, Alt
Uwe Heilmann, Tenor
Gilles Cachemaille, Bass
Arnold Schönberg Chor
Concentus Musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt

Johann Sebastian Bach

Schmücke dich, o liebe Seele, BWV 654
 Jörg Halubek an der Wiegleb-Organ der Kirche
 St. Gumbertus in Ansbach

Ärgre dich, o Seele, nicht, BWV 186
 Kantate zum 7. Sonntag nach Trinitatis
 Miah Persson, Sopran
 Robin Blaze, Countertenor
 Makoto Sakurada, Tenor
 Peter Kooij, Bass
 Bach Collegium Japan
 Leitung: Masaaki Suzuki

Redaktion: Richard Lorber

„Mensch und Gott“

Kantaten von Johann Sebastian Bach
 Hannah Ely, Sopran
 Paul-Antoine Bénos-Dijan, Countertenor
 Thomas Hobbs, Tenor
 Romain Bockler, Bass
 Alia Mens
 Leitung: Olivier Spilmont

**„Große Musik im kleinen Kreis“
Sinfonien von Wolfgang Amadeus Mozart
und Ludwig van Beethoven**

Compagnia di Punto
 Leitung: Christian Binde, Naturhorn

„Vielfalt der Klangfarben“**Die Suite in den deutschsprachigen Ländern
im 17. und 18. Jahrhundert**

{oh!} Orkiestra
 Leitung: Martyna Pastuszka, Violine

Aufnahmen vom 26. bis 29. Mai 2023
 aus Regensburg

SONNTAG

23. Juli 2023, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert***Tage Alter Musik Regensburg – Best of***

Die Tage Alter Musik Regensburg sind ein Phänomen: kein Motto, kein Glamour, kaum Stars. Und trotzdem ereignet sich hier Jahr für Jahr das Regensburger Pfingstwunder, sind die prächtigen Kirchen der Welterbe-Stadt rappellvoll, als gäbe es keine Klassik-Krise. Hunderte von Zuschauerinnen und Zuschauern jubeln dann über Musik von Komponisten, die Christoph Strauss heißen oder Benedictus À Sancto Josepho. Und entdecken tolle Ensembleleiterinnen wie Martyna Pastuszka und ihr {oh!} Orkiestra oder die Zwillinge Judith und Tineke Steenbrinck mit ihrem Ensemble Holland Baroque.

Johann Sebastian Bach

Himmelfahrtsoratorium, BWV 11
 Regensburger Domspatzen
 L'arpa festante
 Leitung: Christoph Hesse

„Liebe und Klage“**Vokalmusik der spanischen Renaissance“**

Contrapunctus
 Leitung: Owen Rees

„Luceat eis, Domine“.**Frühbarocke Musik von Norditalien bis Wien**

Pluto-Ensemble
 Leitung: Marnix De Cat, Countertenor
 Hathor Consort
 Leitung: Romina Lischka, Viola da gamba
 Oltremontano
 Leitung: Wim Becu, Posaune

„Brabant 1653“**Klösterliche Musiktraditionen des 17. Jahrhunderts in den Niederlanden**

Holland Baroque
 Leitung: Judith und Tineke Steenbrink

**Aus dem Altbachischen Archiv
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Das Altbachische Archiv ist eine musikalische Schatztruhe mit rund 20 geistlichen Vokalwerken aus den Bach-Generationen vor Johann Sebastian. Dessen Vater Ambrosius hatte die Sammlung angelegt und an seinen Sohn weitergegeben, der sie wiederum seinem Sohn Carl Philipp Emmanuel vermachte. Als der starb, ging sie an die Sing-Akademie zu Berlin. Den Zweiten Weltkrieg überstand die Sammlung – ausgelagert zusammen mit dem gesamten Bibliotheksbestand der Sing-Akademie – in Niederschlesien, wo sie in den Wirren der Nachkriegszeit verlorenging. Erst 1999 wurde das Altbachische Archiv durch den Bachforscher Christoph Wolff im Staatsarchiv von Kiew wiedergefunden.

Johann Bach

Sei nun wieder zufrieden meine Seele
Vox Luminis
Leitung: Lionel Meunier

Johann Sebastian Bach

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn,
BWV 1165
Cantus Cölln
Leitung: Konrad Junghänel

Georg Christoph Bach

Siehe, wie fein und lieblich ist es
Julian Podger und Robert Evans, Tenor
Michael McCarthy, Bass
Florilegium

Johann Michael Bach

Herr, wenn ich nur dich habe
Ensemble Polyharmonique
teatro del mondo

Johann Christoph Bach

Variationen 1 – 6 aus „Aria variata“
Stefano Molardi an der Volckland-Orgel der
Cruciskirche in Erfurt

Mein Freund ist mein
Nele Gramß, Sopran
Ensemble Movimento

**Bach-Lieder
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

In den Bach-Generationen nach Johann Sebastian gibt es gleich mehrere äußerst produktive Liedkomponisten: Carl Philipp Emanuel zum Beispiel, seinen zweitältesten Sohn. Er hat neben geistlichen Oden und Liedern auch einen ganzen Schwung weltliche Klavierlieder geschrieben, aus denen die expressive und elegante Tonsprache der Frühklassik spricht. Johann Ernst Bach, ein entfernter Neffe von Johann Sebastian, muss ein ausgesprochen humorvoller Mann gewesen sein, wie sein Lied über den Hund Phylax zeigt. Und auch der Bach-Enkel Wilhelm Friedrich Ernst beweist mit seinen Liedern eine gute Portion Witz und Ironie.

Johann Sebastian Bach

Erbauliche Gedanken eines Tabakrauchers
Calmus Ensemble Leipzig
Hendrik Bräunlich, Klavier

Johann Ernst Bach

Der Hund / Die ungleichen Freunde f
Gotthold Schwarz, Bass
Sabine Bauer, Hammerflügel

Johann Christian Bach

Mezendore
Markus Schäfer, Tenor
Ludger Rémy, Hammerflügel

Carl Philipp Emanuel Bach

Sonate G-Dur
für 2 Hörner, 2 Flöten, 2 Klarinetten und Fagott
Ensemble Resonanz
Leitung: Riccardo Minasi

Der Morgen
Ursula Fiedler, Sopran
Lorenzo Ghielmi, Hammerflügel

Die Biene / Die verliebte Verzweiflung
Ursula Fiedler, Sopran
Lorenzo Ghielmi, Hammerflügel
Vittorio Ghielmi, Viola da gamba

Johann Christoph Friedrich Bach

Die Zeit / Der Sieg über sich selbst / Die
Nachbarin Climene
Gotthold Schwarz, Bass
Sabine Bauer, Hammerflügel

Wilhelm Friedrich Ernst Bach

Der Dichter und der Komponist
Markus Schäfer, Tenor
Ekkehard Abele, Bass
Beat Duddek, Sprechstimme
Ludger Rémy, Hammerflügel

Wilhelm Friedrich Ernst Bach

Der Vorsatz
 Veronika Winter, Sopran
 Beat Duddek, Countertenor
 Markus Schäfer, Tenor
 Ekkehard Abele, Bass
 Ludger Rémy, Hammerflügel

Redaktion: Richard Lorber

SAMSTAG

29. Juli 2023, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Oper

**„Zemira e Azor“ von André-Ernest-Modeste
 Grétry bei den Schwetzingen SWR
 Festspielen**

Der verzauberte Prinz Azor lebt in Gestalt eines schrecklichen Tieres einsam in seinem Palast, bis eines Tages ein fremder Kaufmann seine Ruhe stört. Als Strafe soll der Eindringling dem Ungeheuer eine seiner Töchter opfern. Die barmherzige Zemira erklärt sich dazu bereit und findet bald heraus, dass sich in Azors tierischer Hülle ein menschliches Wesen verbirgt ... Das Libretto dieser märchenhaften Komödie war ursprünglich auf Französisch. 1776 feierte „Zemira e Azor“ an der Mannheimer Hofoper ihre Erstaufführung in italienischer Sprache; in Schwetzingen wird sie dieses Jahr zu neuem Leben erweckt.

**„Zemira e Azor“
 Komische Oper
 Libretto von Jean-François Marmontel,
 italienische Fassung mit Musik von Niccolò
 Jommelli und Ignaz Holzbauer**

Zemira: Amelia Scicolone
 Azor: Patrick Kabongo
 Ali: Raphael Wittmer
 Sandro: Thomas Berau
 Fatima: Seunghee Kho
 Lesbia: Maria Polanska
 Akademie für Alte Musik Berlin
 Leitung: Bernhard Forck

Aufnahmen vom 26. und 28. Mai 2023
 aus dem Rokokotheater Schwetzingen

SONNTAG

30. Juli 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
 mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Arcangelo Corelli
 Sonate E-Dur, op. 5,11
 Locatelli Trio

Carl Philipp Emanuel Bach
 Quartett G-Dur, Wq 95
 für Flöte, Viola, Violoncello und Klavier
 Camerata Köln

Johann Gottlieb Graun
 Konzert für Violine und Orchester c-Moll
 Zefira Valova, Violine
 Il pomo d'oro

Felix Mendelssohn Bartholdy
 Variations concertantes, op. 17
 Sergei Istomin, Violoncello
 Viviana Sofronitsky, Hammerflügel

7:04 – 8:30 Uhr
Geistliche Musik

Heinrich Schütz
 Nicht uns, Herr, sondern deinen Namen SWV 43
 Musica Fiata
 La Capella Ducale
 Leitung: Roland Wilson

Samuel Friedrich Capricornus
 Jesu nostra redemptio
 Hana Blazíková, Sopran
 CordArte

Justin Heinrich Knecht
 6 Variationen F-Dur
 Franz Raml an der Gabler-Orgel der Basilika
 Kloster Weingarten

Friedrich Ernst Fesca
 Der 103. Psalm, op. 26
 Bachchor Karlsruhe
 Camerata 2000
 Leitung: Bernhard Gärtner

Johann Sebastian Bach
 Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz,
 BWV 136
 Kantate zum 8. Sonntag nach Trinitatis
 Markus Forster, Countertenor
 Johannes Kaleschke, Tenor
 Ekkehard Abele, Bass
 Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung
 St. Gallen
 Leitung: Rudolf Lutz

Johann Rosenmüller
 Confitebor tibi, Domine
 Ensemble 1684
 Leitung: Gregor Meyer

Redaktion: Richard Lorber

M O N T A G

31. Juli 2023, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Harmonie an die Macht

***Eröffnungskonzert der Musikfestspiele
Potsdam Sanssouci***

Sophie Charlotte, die erste Königin in Preußen, war sehr gebildet und bekannt für ihre große Musikleidenschaft. Sie spielte hervorragend Cembalo, sang und hatte für die höfischen Aufführungen italienischer Opern eigens ein Opernhaus errichten lassen. Exzellente Musiker wie Attilio Ariosti und Giovanni Bononci waren lange Zeit ihre Hofkapellmeister. Arcangelo Corelli und Giuseppe Torelli haben ihr Werke gewidmet, und auch der junge Händel hat sie besucht. Das herausragende Barockensemble Accademia Bizantina widmet Sophie Charlotte eine italienische Blütenlese ganz nach ihrem Gusto.

Werke von Arcangelo Corelli, Alessandro Scarlatti, Giuseppe Torelli, Georg Friedrich Händel, Attilio Ariosti u. a.

Accademia Bizantina
Leitung: Ottavio Dantone, Cembalo

Aufnahme vom Eröffnungskonzert der
am 9. Juni 2023 in der Friedenskirche Potsdam

anschließend:

**Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
Werke von Heinrich Schütz, Johann Hermann
Schein, Samuel Scheidt & Giovanni Gabrieli**

Magdalene Harer, Sopran
Marini Consort Innsbruck
Leitung: Matthijs Lunenburg, Zink und Blockflöte

Aufnahme vom 22. Juni 2023
aus der Inselkirche Hermannswerder

**Stand: 30. Juni 2023
Änderungen vorbehalten
Aktualisierungen unter
[www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-
monatsueberblick-100.htm](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.htm)**